

Prinz Beyn Alasnam und die neun Bildsäulen.



Am Schat-el-Arab, dem vereinigten Cuphrat und Tigris, liegt die schöne Stadt Basfora. Hier lebte einmal ein König, welcher sehr reich und mächtig war. Seine Unterthanen liebten ihn, denn er war mildthätig gegen die Armen und regierte gerecht. Aber über eines war er sehr betrübt. Gott hatte bisher dem Lande keinen Prinzen geschenkt, obgleich der König viele Opfer brachte und alle heiligen Männer seines Staates reichlich beschenkte, damit sie den Himmel für ihren Herrscher um einen Sohn bitten möchten. Endlich erhörte Gott die Gebete und schenkte dem Könige einen Prinzen, welcher den Namen Beyn Alasnam, d. h. Zierde der Bildsäulen, erhielt. Der glückliche Vater ließ nun alle Sterndeuter seines Reiches zusammenrufen und erkundigte sich bei ihnen, welchen Schicksalen sein liebes Kind unterworfen sein würde. Die Weisen entdeckten durch ihre Beobachtungen, daß der Sohn ein langes Leben haben und kräftig und gesund bleiben werde. Er würde viel Mut besitzen, diesen aber auch nötig haben, da ihn vielfaches Unglück bedrohe. Der König war über diese Prophezeiung nicht erschrocken. Er sagte vielmehr: „Es kann niemandem und vor allem einem Prinzen nichts schaden, wenn ihm ein Unglück zustößt. Widerwärtigkeiten läutern die Tugend und lehren den zukünftigen Herrscher um so besser regieren.“

Nachdem Beyn Alasnam in das Alter getreten, wo sein Geist für die Lehren und Wissenschaften empfänglich wurde, sorgte der fürstliche Vater für einen ausgezeichneten Unterricht und eine umsichtige Erziehung, um einen tüchtigen Menschen